

Abriss der alten Schießstätte und Pläne für die Zukunft dominieren Vollversammlung

Berganger – Wie geht's weiter in Sachen Neubau? Diese Frage beschäftigte die Mitglieder der SG Berganger-Rohrsdorf bei ihrer Vollversammlung in der Wirtschaft Berganger. Ende Februar wurde der Schießbetrieb vorübergehend eingestellt. Die Abrisskeule wurde rausgeholt und der Anbau, in dem sich die bisherige Schießstätte befand, wurde dem Erdboden gleich gemacht. An der Gaststätte in Berganger soll ein Neubau das zukünftige Zuhause der Schützen werden. Darin soll eine neue Schießstätte für Luftdruckwaffen entstehen – zusammen mit einem Gemeindehaus. Der vordere Teil – in dem sich die Wirtschaft befindet – bleibt erhalten. Das Untergeschoss wird nach Fertigstellung der SG Berganger-Rohrsdorf zur Verfügung gestellt.

Dazu wurden bereits im Vorfeld die Mitgliederbeiträge erhöht und zweckgebundene Rücklagen im Verein geschaffen. Durch die steigende Mitgliederzahl im Jugendbereich und die Meldung weiterer Mannschaften zu den Rundenwettkämpfen müssen aus sportlicher und organisatorischer Sicht mindestens zehn elektronische Schießstände gebaut werden. Räumlichkeiten zur Vorbereitung, Auswertungsraum, Waffenschränke, Standaufsicht, und Umkleiden sind ebenfalls erforderlich und werden in der Planung berücksichtigt. Ein Antrag zur Sportförderung für Schießstätten wurde gestellt.

Die Wiederaufnahme des Schießbetriebs in der neuen



Hier stand einmal ein Schützenheim. Dieser Bagger reißt die Mauern bis auf den Boden ein.

FOTOS (5): KN



Das alte Vereinsheim.



Davor mit Maibaum-Feier.



Baustelle im Überblick.



Übrig bleiben Trümmer.

Heimat ist für 2014 geplant. Zur Zeit – und wohl bis auf weiteres – findet das Training im Wechsel beim SG-Paten-

verein in Glonn und in Moosach statt.

Neben dem wichtigsten Thema des Abends wurden

aber auch Ehrungen vorgenommen. Neben den Vereinsmeistern (wir berichteten), gingen besondere

Glückwünsche an die Gau-meisterin der Klasse Schüler weiblich, Stefanie Kirschner. Mit Barbara Weigl (Platz zwei)

und Magdalena Huber (Platz vier) hatten sich die Berganger-Dirndl zudem die Gau-meisterschaft der Mannschaften gesichert und die Qualifikation zur Oberbayerischen Meisterschaft in Hochbrück geschafft. In der Jugend weiblich erkämpfte sich Johanna Gruber mit Platz zwei die Qualifikation zur Oberbayerischen. In der Jugend A weiblich wurden Theresa Steiner, Simone Sedlbauer und Vroni Weichinger als Team Gau-meisterinnen.

In der Luftpistole-Schülerklasse wurde Maximilian Huber Gaumeister, Reinhard Simon belegte in der LP Altersklasse den vierten Platz. Beide qualifizierten sich für die Oberbayerische. Huber erreichte auch die Vorkämpfe zur Bayerischen, konnte sich aber für die Deutsche Meisterschaft nicht mehr qualifizieren. Acht Schützinnen und Schützen auf der Oberbayerischen Meisterschaft und ein Schützen auf der BM bedeuteten das bisher beste Ergebnis der SG.

Ebenfalls geehrt wurden Hildegard Baumann, Georg Drexl, Jakob Riedl jun., Hubert Weigl, und Josef Zehetmeier jun. für ihre 25-jährige Zugehörigkeit zur SG Berganger-Rohrsdorf. Bereits 40 Jahre dabei ist Christine Mühlholzl-Diemer. Gar ein halbes Jahrhundert Vereinstreue auf dem Buckel hat Franz Drexl.

ez



merkur-online.de

Eine Fotostrecke rund um den Abriss des Vereinsheims.